

SENIORENBEIRAT HELGOLAND

Nains fer de Ooln

(Neuigkeiten für die über 60 und für die Anderen auch – Mai 2023)

Fragerrunde zur Kommunalwahl



Dem Seniorenbeirat Helgoland war klar, dass wir, was die Kommunalwahl am 14. Mai angeht, neutral sein wollen. Auch als es im letzten Jahr um das Bürgermeisteramt ging, haben wir für keine Kandidatin und keinen Kandidaten Partei ergriffen. Aber wir haben die fünf Personen, die sich beworben haben, zu einer Vorstellungsrunde in den Seniorenbeirat eingeladen und ihnen vorher Fragen geschickt, die speziell mit unserer Lebenssituation auf der Insel zusammenhängen - und sie darum gebeten, uns diese Fragen zu beantworten. Das war unsere Veranstaltung an einem Nachmittag, wie es der Tageszeit entspricht, zu der wir uns treffen - und keine Konkurrenz zu der Veranstaltung der Gemeinde mit den fünf Kandidatinnen und Kandidaten an einem Freitagabend in der Nordseehalle, zu der die Gemeinde eingeladen hat. Und trotz der von einigen geäußerten Bedenken war das für uns ein großer Erfolg. Was vor der Wahl des Bürgermeisters oder der Bürgermeisterin gut war, konnte nicht schlecht sein, wenn wir die vier Parteien und die eine Wählergemeinschaft, die sich um die 13 Sitze in der Gemeindevertretung bewerben, ebenfalls zu einem solchen Gespräch einladen - verbunden mit unseren speziellen Fragen. Zumal es bei der Kommunal-

**Dienstag, 6. Juni um 15 Uhr in der Lesehalle
Ooln Droapen**

Selbst gebackener Kuchen und leckere Getränke

Dienstag, 20. Juni um 15 Uhr in der Nordseehalle.

20. Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats

mit anschließendem Beisammensein in der Lesehalle

wahl ja um die Wahl der Menschen geht, die die Politik der nächsten fünf Jahre auf unserer Insel bestimmen. Umso überraschter waren wir, dass wir kurz nach der Versendung der Einladung einen Brief erhielten, in dem alle fünf Parteien ihre Teilnahme absagten - in einer Geheimsitzung hatten die fünf Vorsitzenden gemeinsam beschlossen, nicht zu uns in die Nordseehalle zu kommen. Wir konnten das gar nicht glauben! Andere Seniorenbeiräte laden doch auch zu solchen Abenden ein - und niemand kommt nicht. Die Begründung war: Sie hätten bewährte Formen des Wahlkampfes (Infotische, Stammtische der CDU, und Broschüren) und wollten dabei bleiben. Der Teilnehmer der Freien Wählergemeinschaft an dem Treffen schrieb uns allerdings umgehend, dass er zwar bei diesem Beschluss mitgewirkt habe, dass er sich aber davon distanzieren würde, und dass die Freie Wählergemeinschaft unserer Einladung folgen werde. Wir schrieben einen Brief an die anderen mit der dringenden Bitte, ihre Entscheidung zu revidieren. Die Grünen taten das dann auch. Und dann schrieben uns auch die bisher in der Gemeindevertretung vertretenen Parteien, dass sie kommen würden. Ohne Begründung. Und so wurden es, aus unserer Sicht, erfolgreiche zwei Stunden mit je zwei Vertreterinnen und Vertretern, sehr angenehm und souverän moderiert von Inga Lauenstein. Wir mussten sogar Stühle hinstellen. Es herrschte eine harmonische Atmosphäre, die von freundlichem Applaus für jeden einzelnen Wortbeitrag begleitet war. Mit einem chaotischen Ende, weil ein Vertreter der CDU sich das Mikrofon nahm, das Podium verließ und eine Frage an die Vertreter der Grünen richtete, die aus mehreren Vorwürfen bestand. Ein Raunen ging durch den Saal. Der Vertreter der Grünen reagierte sehr kontrolliert und stellte fest, dass alle Vorwürfe auf Unwahrheiten beruhten. Die Vertreterin der Freien Wählergemeinschaft betonte die Unfairness des Einwurfs, weil vorher gemeinsam beschlossen worden war, dass sich die Parteien gegenseitig nicht angreifen - aber das ging schon fast unter in der Unruhe, die entstanden war, so dass alle Beteiligten hastig den Saal verließen.

Kommentar zum Wahlergebnis

von Rainer Ehlers

Ich hatte mit anderen gehofft, dass nach der Wahl eine neue Politik einziehen würde, eine mit mehr Transparenz, mit mehr Rücksicht auf die Belange der Bevölkerung - und mit mehr Respekt vor dem Seniorenbeirat. Bis auf das eine Mal, als wir zu einer Besichtigung der Räume im Krankenhaus eingeladen wurden, die für das Gesundheitszentrum der Gemeinde vorgesehen sind, ist niemand jemals auf uns als Seniorenbeirat zugekommen und hat uns zu einem Gespräch eingeladen oder gebeten, Stellung zu beziehen. Auf unsere Briefe wurde gar nicht reagiert - und als wir den letzten von drei Anträgen stellten, wurde genuschelt, wir dürften gar keine Anträge stellen - ohne mit uns darüber zu reden. Natürlich bin ich nicht so großenwahnsinnig zu meinen, dass die Abstrafung der „Altparteien“ mit ihrem Umgang mit uns zu tun hätte - aber die Signale von der Wählergemeinschaft (**herzlichen Glückwunsch** zu eurem überwältigenden Erfolg!) und von den Grünen (nicht so überwältigend, aber doch sehr beeindruckend: **Herzlichen Glückwunsch** auch an euch!) machen uns zuversichtlich.

v.i.S.d.P und 1. Vorsitzender:	Rainer Ehlers
weitere Mitglieder des Beirats:	Dr. Andreas Engelhardt, Brigitte Rauch, Holger Bünning, Marika Richters, Peter Krüss, Renate Hottendorf
Foto:	© Marika Richters
Redaktion Rundbrief:	Renate Beißner
Kontakt:	Telefon: Rainer Ehlers 0173 8947 152